

**Stellungnahme des Behindertenbeirats der Stadt Ahrensburg
zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus der Sicht
von Menschen mit Behinderungen**

Wir beziehen uns mit dieser Stellungnahme auf die Ankündigung, dass der Kreis Stormarn plant, ab Dezember 2024, das Busnetz in Ahrensburg nur noch mit elektrisch betriebenen Bussen zu bedienen.

Wir knüpfen damit auch an unseren Briefverkehr mit der Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft zur Busanbindung und Rollstuhl-Mitnahme für den Stadtteil Wulfsdorf an. Der Geschäftsführer, Herr Thorge Storm, hat darin vorgeschlagen zu prüfen, „ob im Rahmen der Neuvergabe der Verkehre im Netz Ahrensburg ggf. für die Linie 469 andere Fahrzeuganforderungen – eben mit zwei Rollstuhlplätzen- eingebracht werden.“

Der Behindertenbeirat hat sich in seinen Sitzungen im Juni und August 2022 mit der Thematik befasst.

Wir sind sicher, dass die politischen und gesetzlichen Zielsetzungen, den ÖPNV bis zum Jahre 2022 barrierefrei zu machen, nicht mehr erreicht werden.

Wir gehen jedoch davon aus, dass alle Anforderungen an barrierefreie Stadtbusse bei neu zu beschaffenden Fahrzeugen erfüllt werden.

Dazu zählen aus unserer Sicht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Nutzergruppen (Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, Menschen mit kognitiven Einschränkungen, Menschen mit Hör- und/oder Sehschädigungen) unter anderen folgenden Anforderungen:

- Einsatz von Niederflurbussen im Stadtverkehr
- Einsatz von Einstiegshilfen (Hublifte zur selbständigen Anforderung/(Klapp-Rampen)
- Großzügig dimensionierte Sondernutzungsflächen für Rollstuhlnutzer (zwei Rollstuhlplätze oder mehr, auch für E-Rollstühle oder E-Moblie) aber auch für Kinderwagen, Rollatoren, Einkaufshilfen usw.
- Ausstattung mit genügend Haltewunschtastern, bei den Rollstuhlplätzen auch in Sitzhöhe
- Kontrastreiche und taktile Gestaltung des Fahrzeuginneren besonders in Bezug auf Haltegriffe- und -stangen sowie die Türen
- Zweikanalprinzip, akustisch (laut) und visuell (deutlich) , bei allen Fahrgastinformationen

Der Behindertenbeirat fordert für den Ahrensburger Stadtverkehr eine deutlich verbesserte Frequenz auch an den Wochenenden.

Insbesondere in den Stoßzeiten ist eine engere Zeittaktung notwendig. Insbesondere im sich erweiternden Gewerbegebiet sind überfüllte Busse zu Arbeitsbeginn und zum Feierabend aktuell ein Problem. Abhilfe kann auch durch eine bessere Linienführung, die keine Ringführung ist, erreicht werden.

Die Verknüpfung vom Schienenverkehr mit dem Busverkehr ist deutlich zu verbessern, wobei Umsteigezeiten an allen Bahnhöfen großzügiger zu bemessen sind.

Der Behindertenbeirat der Stadt Ahrensburg bittet darum, die Neuvergabe der Verkehre im Netz Ahrensburg zu einer erheblichen Verbesserung in Richtung eines barrierefreien ÖPNV zu nutzen.

Der Behindertenbeirat bietet dabei seine Mitwirkung an, um im Zusammenspiel zwischen der Stadt Ahrensburg und dem zuständigen Kreis Stormarn zu einem zukunftsweisenden, beispielhaften ÖPNV zu kommen.